

Der Stadttler

Nr. 96 / September 2008

Das Magazin der Groß-Enzersdorfer Volkspartei

Arbeitsplätze und Existenz der Zulieferer gerettet!



Auf die ÖVP kann man sich verlassen. Gemeindeparteiobmann Peter Cepuder: „Arbeitsplätze und Zuliefereraufträge bleiben der Region erhalten“.

Österreichs größter Tiefkühlgemüseproduzent, die Frenzel Austria Frost GmbH, kann den Betrieb aufrecht erhalten. Unter

der Federführung der NÖ Wirtschaftsagentur ecoplus konnten die Verhandlungen erfolgreich abgeschlossen werden.

Mit Hilfe des Landes und

waren“. Vorrangigeres Ziel sei die Erhaltung der rund 350 Arbeitsplätze sowie die Sicherung der Existenz der ca. 450 Marchfeldbauern gewesen.

erforderlichen Zusagen und Garantieren von Banken und Lieferanten konnte der Wagen wieder flott gemacht werden.

In mehreren Informationsveranstaltungen unter der Leitung von Landwirtschaftskammer-Präsidenten Hermann Schultes wurde eine rasche Abwicklung der offenen Forderungen von betroffenen Landwirten durch eine Zwischenfinanzierung sichergestellt. Dies wird über den Verein „Tiefkühlgemüse Marchfeld – TGM“ erfolgen.

Wirtschafts-Landesrat Ernest Gabmann bestätigte, dass „die Verhandlungen sicher nicht einfach

„Deren Erleichterung ist verständlich. Denn die Landwirte warten jetzt noch als Geschädigte des Konkurses der Vorgängerfirma aus 2005 auf die Auszahlung der ihnen zustehenden Quoten“, weiß Gemeindeparteiobmann Peter Cepuder und fordert eine rasche Auszahlung.

Für heuer ist die Ernte finanziell abgesichert. Mit deutschen und österreichischen Banken konnte eine Überbrückungsfinanzierung für die nächsten Jahre erreicht werden, der Haftungsrahmen des Landes beträgt laut Landesrat Gabmann 1,5 Mio. Euro.

Um das Unternehmen mittel- und langfristig auf sichere Beine zu stellen, sei man nun auf der Suche nach einem „strategischen Partner, der Sinn macht“, so Gabmann.

„Dort, wo die ÖVP mit entscheidet, werden Nägel mit Köpfen gemacht. Im Gegensatz zu SPÖ-Domänen wie St. Pölten, wo ein traditionelles Unternehmen wie die Glanzstoff samt ihren Mitarbeitern nun vor dem Nichts steht“, ist StR Cepuder überzeugt.

Konrad Lorenz Gymnasium Groß-Enzersdorf: AHS-Außenstelle in Betrieb



Seit Beginn des Schuljahres werden in Groß-Enzersdorf in einer Außenstelle des Konrad-Lorenz-Gymnasiums drei Klassen AHS geführt. Im Bild v. l. n. r.: Mag. Horst Wiesner, LSI Mag. Rainer Ristl, Dir. HR Mag. Ernst Grabscheit u. Bundesrat Walter Mayr

„Die Außenstelle des Konrad Lorenz-Gymnasium in Groß-Enzersdorf kann als AHS-Langform geführt werden. Das heißt: Jene Schülerinnen und Schüler die hier beginnen, werden hier die Matura absolvieren können“, freut sich Bundesrat Walter Mayr.

Mit Beginn des Schuljah-

res 2008/2009 haben rund 70 SchülerInnen in den drei Klassen mit dem Unterricht begonnen.

Es wird den Schülerinnen und Schülern eine Nachmittagsbetreuung angeboten.

Nach Verhandlungen von Bundesrat Walter Mayr mit den neuen Eigentümern des ehemaligen Kasernenareals

fällten Vertreter des Landes NÖ (nach einer Besichtigung vor Ort) im Einvernehmen mit dem Unterrichtsministerium und dem NÖ Landesschulrat die Entscheidung, auf Grund der großen Platznot in Gänserndorf (zwei Klassen wur-

den in Containern untergebracht, zahlreiche Schüler nach Wien auspendeln) im Stadtl eine AHS-Außenstelle einzurichten.

„Obwohl es in der Stadtgemeinde eine Mehrheit der SPÖ gibt, sogar das Unterrichtsministerium in SPÖ-Hand ist, waren es neuerlich die ÖVP-Funktionäre, die so eine wichtige Entscheidung für Groß-Enzersdorf herbeiführen konnten“, ist VP-Gemeindeparteibeamann Peter Cepuder stolz. Und: „Noch dazu entstehen der Gemeinde keinerlei Kosten, da ja der Schulbetrieb inklusive Lehrergehälter von Bund und Land finanziert werden“.

Beim Finalisieren der entsprechenden Rahmenbedingungen und selbst beim Abschluss der Busverbindungen für die Schülerinnen aus der Region konnten sich Bundesrat Walter Mayr und das Team der VP Groß-Enzersdorf dank ihres Einsatzes erfolgreich durchsetzen. Die Fahrpläne sind unter www.derstadtler.at abrufbar.

Kürbisfest

Die Frauenbewegung der VP Groß-Enzersdorf lädt wieder zum traditionellen Kürbisfest: Am Samstag, dem 27. September (von 14 bis 19 Uhr) wird man am Hauptplatz zahlreiche Kürbisse bewundern können. Dr. Karin Gromann von der Frauenbewegung: „Für das leibliche Wohl aller Gäste ist gesorgt. Wir freuen uns, die großen und kleinen Besucher mit unterschiedlichen kulinarischen Schmankerln rund um den Kürbis verwöhnen zu dürfen. Für die Kinder gibt es allerlei Unterhaltung wie Kürbis schnitzen, Basteln, Luftburg, Gesichter schminken sowie einen Flohmarkt von Kindern für Kinder“.

Wahlen 2008

Am 28. September wird bei den Nationalrats-Wahlen über die Zusammensetzung des Nationalrates und über eine neue Bundesregierung entschieden. NR-Kandidat Peter Cepuder: „Trotz aller negativen Auswirkungen der vergangenen Regierungsperiode ersuche ich die MitbürgerInnen, von ihrem Wahlrecht Gebrauch zu machen. Und diesmal muss die ÖVP die Nr. 1 werden!“ Denn: „Mit einem Bundeskanzler Faymann drohen uns neue Belastungspakete (5.500 Euro mehr für jeden Steuerzahler pro Jahr, beschlossen am SPÖ-Parteitag 2008), ein Vernichtungsprogramm für ein Drittel aller Hauptschulen (durch Gesamtschule), eine Rote Minderheitsregierung mit FPÖ-Unterstützung, Aus für Unterstützungen für Bauern (durch Verringerung der Agrarförderungen um 50 %) und eiskalte Machtpolitik mit sozialdemokratischer Tarnkappe. Dazu gibt es nur eine einzige Alternative: Am 28. September ÖVP wählen“, so Cepuder.